

Trump als Friedensbringer? Selenskyj setzt große Hoffnungen!

Donald Trump und Selenskyjs Strategien zur Beendigung des Ukraine-Kriegs am 6. Januar 2025: Machtspiele und mögliche Friedensverhandlungen.



Donald Trump, der designierte US-Präsident, hat in seinem Wahlkampf ein schnelles Ende des Ukraine-Kriegs versprochen. Wolodymyr Selenskyj, der Präsident der Ukraine, hegt große Hoffnungen, dass Trump den russischen Präsidenten Wladimir Putin zu einem Waffenstillstand bewegen kann. In einem Podcast erklärte Selenskyj, dass Trump die nötige Macht habe, um Putin unter Druck zu setzen und betonte: „Ich zähle wirklich auf ihn. Und ich denke, dass unser Volk wirklich auf ihn zählt.“ Allerdings warnte er, dass ein Waffenstillstand ohne Sicherheitsgarantien für die Ukraine nicht akzeptabel sei, da dies Putin einen Freibrief für erneute Aggressionen geben würde, wie **berlin-live.de** berichtete.

Selenskyj sieht nicht nur Verhandlungen mit Trump als notwendig an, sondern fordert auch eine sofortige NATO-Mitgliedschaft seiner Nation im Austausch für die Aufgabe der von Russland besetzten Gebiete in der Ostukraine. Zudem verlangte er, dass die Ukraine starke Waffenunterstützung von den USA und der EU benötige, um zukünftigen Angriffen des Kremls entgegenzuwirken. „Denn ohne Sicherheitsgarantien kommt Putin wieder“, warnte der ukrainische Präsident, während er auch auf die Notwendigkeit hinwies, weitere Sanktionen gegen Russland einzuführen, um dessen Kriegskasse zu verringern.

Trudeau tritt zurück - Trump greift an

Details	
Quellen	• www.berlin-live.de • www.yahoo.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de